

wohnavision neue klappergasse

E4 Maass Ferfinand Berghof 1259012, Jonas Luther 1256934



Die Klappergasse im Zentrum von Altsachsenhausen ist nicht nur ein Mittelpunkt des Nachtlebens von Frankfurt, sondern auch Zentrum einer zu planenden Baulücke am Beginn der Gasse. Ziel ist es ein Gebäude für alle Generationen zu schaffen, welches sowohl der nächtlich teilweise lauten Klappergasse als auch die durch das Grundstück bedingten schwierigen Lichtsituation sinnvoll im Entwurf untergebracht wird. Bei der Ortsbegehung vielen uns schnell die beiden unmittelbar benachbarten Häuser auf, welche sich vor allem in ihrem bauhistorischen Kontext, aber auch in ihrer äußeren Kubatur stark unterscheiden. Diese Vielzahl von Gebäudetypen bezogen auf Höhe, Entstehungszeitraum und z.T. auch Nutzung sowie Farbe und Material viel bei näherem Betrachten bei vielen Häusern der Umgebung auf.

Auf diese Umgebungssituation antwortet unser Entwurf mit einem Gebäude welches sich nicht der stark variierenden Umgebung – insbesondere der der Nachbargebäude - anpasst, sondern sich herausnimmt und eine neuen Baukörper in das Stadtbild einfügt. Dieser Baukörper lässt sich von den Bewohnern der zur südlich ausgerichteten, stark besuchten Klappergasse durch großflächige Metallschiebeelemente individuell je nach Tageszeit, Wetterlage oder auch persönlichen Bedürfnissen öffnen oder schließen. Dadurch kann beispielsweise Sichtschutz vor Fußgängern erzielt werden, während Licht gleichzeitig aus der Wohnung hinaus auf die Straße dringt. Dieses Spiel aus immer anders stehenden Fassadenelementen besteht aus elf pro Geschoss angeordneten Gitterelementen, welche über zwei Schienen - oben und unten geführt - verschieben und ähnlich wie Klapppläden, von denen sich viele auch in der Klappergasse finden lassen, zusammenklappen.

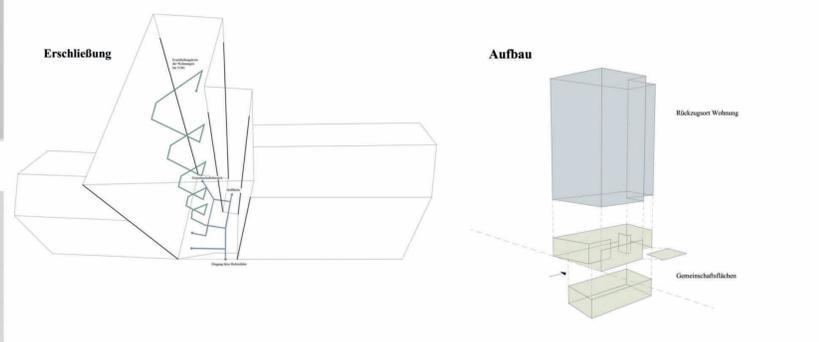
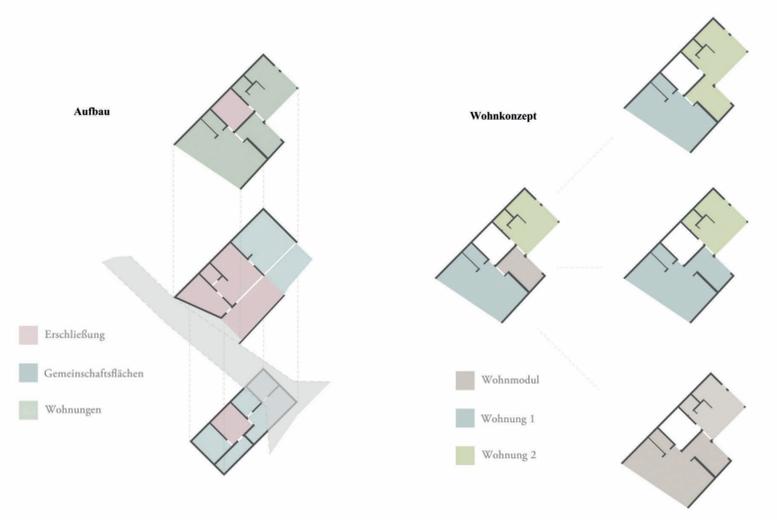
Der Eingangssituation besteht aus einem Natursteinsockel und einem breiten Hofeingang an der Seite, über den sich sowohl ein Fahrradkeller, der Hinterhof sowie das eigentliche Gebäude betreten lassen. Direkt erreichbar ist auch der hauseigene Gemeinschaftsraum mit Freiraumanschluss, welcher den Austausch unter den Bewohnern unter anderem fördern soll, indem er ausgestattet mit Küche und Sitzmöglichkeiten, als Verbindungspunkt des Hauses dient und Sichtkontakt zum Eingangsbereich zulässt.

Barrierefrei lassen sich unter anderem über einen in Glas eingefassten Fahrstuhl die Wohnungen der fünf Obergeschosse erreichen. Bei diesen besteht für jeweils eine der beiden Wohnungen pro Etage, die Möglichkeit, sich über ein zuschaltbares Wohnmodul die Wohnung zu vergrößern. Beide Wohnungen haben darüber hinaus einen Freiraumanschluss eine Loggia bzw. einen Balkon, welcher jeweils über eine Schiebetür betreten werden kann. Im Gegensatz zur südlichen Wohnung, bietet die nördliche Wohnung deutlich mehr Ruhe, jedoch auch eine schlechtere Lichtsituation. Auch in der nördlichen Wohnung findet sich eine hölzerne, leicht nach innen versetzte Pfosten-Riegel-Fassade, welche über die Geschosse versetzt ein leichtes Spiel mit sich bringt. Die Wohnung im fünften Obergeschoss tritt leicht heraus aus diesem Regelgeschossgrundriss, indem sie als hinteren Abschluss eine großzügige Dachterrasse hat, welche auch mehr Licht in den neben dem Gemeinschaftsbereich befindlichen Hof fallen lässt.

Zusammengefasst lässt die Fassade nach vorne zur Klappergasse einen Wechsel zwischen geschlossen oder offen zu, öffnet sich zur Hinterseite jedoch deutlich. Bei Bedarf lassen sich die großen Fensterflächen jedoch auch frei nach Belieben schließen. Wohnungen als Rückzugsort, Gemeinschaftsflächen als Ort der Begegnungen, sowie jeweils Außenraumanbindung lassen ein glückliches Wohnumfeld zu und werden durch weitere architektonische Qualitäten unterstützt.



EG Grindriss M1:100



1OG Grindriss M1:100



GEBÄUDETYPLOGIEN UMGREIS KLAPPERGASSE



Ansicht Süd M1:100



2OG Grindriss M1:100



3OG Grindriss M1:100



5OG Grindriss M1:100

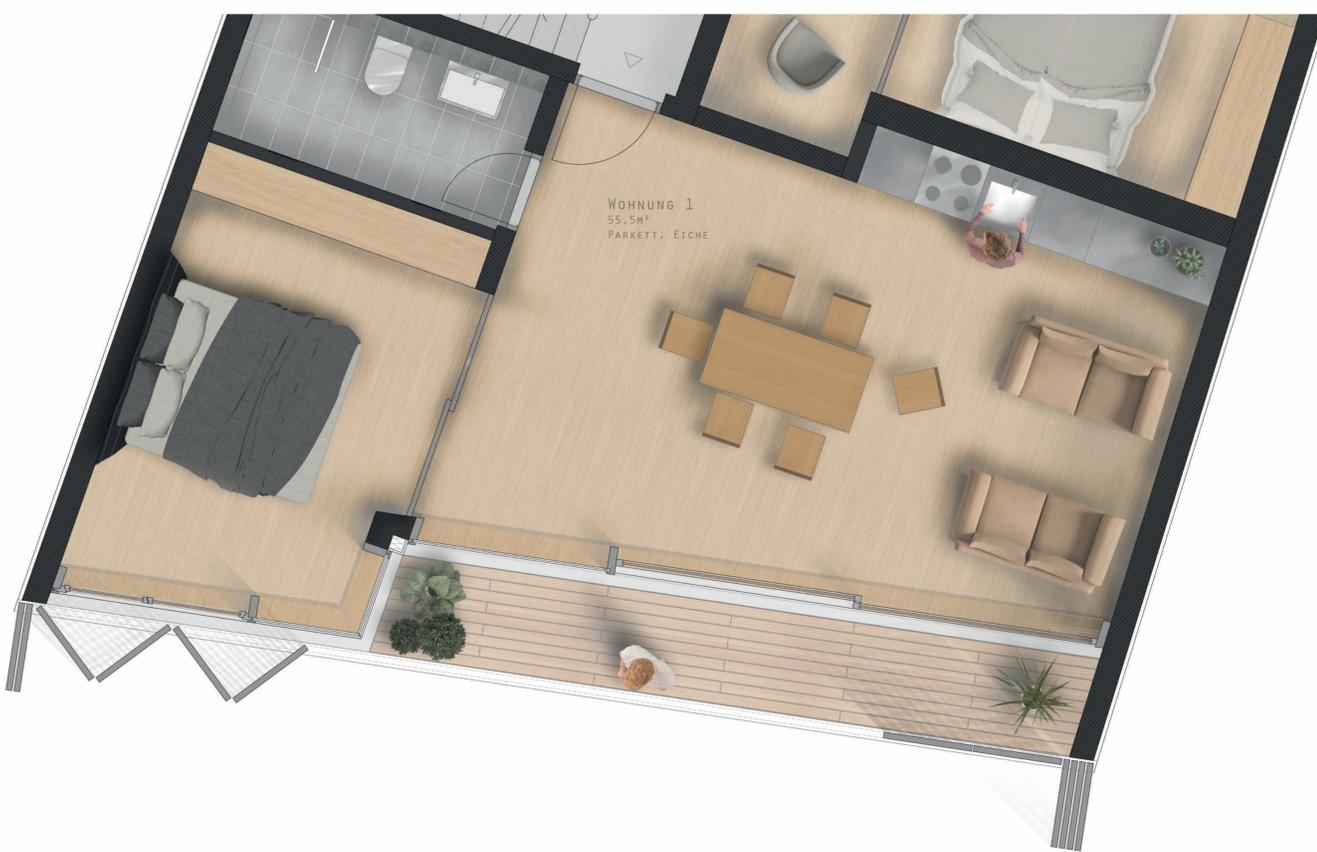


3OG Grindriss M1:100



Keller Grindriss M1:100





Materialkonzept:



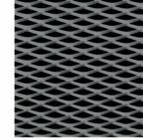
Eichenholz für warme Innenräume



Natursteinsockel ein Stilelement besonders für das Viertel



Grauer Putz für eine zurückhaltende Einfügung



Gitter Fassade für Privatsphäre

Grundriss Detail M1:25



Innenraumperspektive Maßstabslos





